

Erläuterungen:

Am 12.10.2022 hat die DB den neuen Fahrplan ab 11.12.2022 zur Buchung freigegeben. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird das Angebot am ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn trotz der hohen Fahrgastnachfrage erneut substantiell verschlechtert:

- Die ICE-Linie 43 (Köln – Mannheim – Basel) hält mit wenigen Ausnahmen gar nicht mehr in Siegburg (bislang 2-Stunden-Takt)
- Die Anzahl der Halte der ICE-Linie 41 (Essen – Frankfurt – Nürnberg – München) wird massiv reduziert

Stattdessen gibt es einzelne zusätzliche Halte der ICE-Linien 47 (München – Stuttgart – Mannheim – Dortmund) und 49 (Köln – Frankfurt). Insgesamt reduziert sich jedoch die Anzahl der ICE-Halte um etwa 15%.

Wesentlich schwerer als die absolute Zahl der Halte wiegt die Tatsache, dass in Siegburg inzwischen kein vertaktetes ICE-Angebot mit regelmäßigen Verbindungen sowohl auf langlaufenden Verbindungen als auch auf den pendlerstarken Relationen nach Frankfurt (Main) bzw. Düsseldorf/Ruhrgebiet mehr existiert. Der zur Eröffnung der Schnellfahrstrecke etablierte stündliche Takthalt der ICE-Linien 42/43 nach Mannheim – Basel bzw. München wurde nun vollständig aufgegeben, nachdem er in den letzten Jahren bereits überwiegend auf einen Zweistundentakt ausgedünnt worden war. Damit hat Siegburg insbesondere seine regelmäßige Anbindung an den stündlichen Rundumanschluss in Mannheim Hbf verloren. In Richtung Düsseldorf/Ruhrgebiet und Frankfurt (Main) ist das Angebot durch den Entfall der Halte der ICE-Linie 41 nochmals unstrukturierter und für den Pendlerverkehr wesentlich unattraktiver geworden. So gibt es im neuen Fahrplan in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit ab Siegburg keinen einzigen ICE mehr über Köln hinaus in Richtung Düsseldorf. In Richtung Frankfurt (Main) Hbf gibt es Taktlücken von bis zu zwei Stunden.

Die Angebotseinschränkungen widersprechen der Planungsstrategie des Deutschland-Taktes, der am Bahnhof Siegburg/Bonn mindestens stündliche ICE-Verbindungen nach Mannheim/Basel, Dortmund und Nürnberg/München sowie zweimal stündlich nach Frankfurt (Main) und Düsseldorf/Essen vorsieht. Tatsächlich werden zum Fahrplanwechsel in Siegburg genau die Linien gestrichen, die die o.g. langlaufenden Verbindungen herstellen.

Hintergrund der Einschränkung ist u.a. die Umstellung der ICE-Linien 42/43 von 300 km/h-fähigen ICE3 auf langsamere ICE4. Letztere können die durch die

Knotenbahnhöfe vorgegebenen Fahrzeiten nur durch Haltentfall Siegburg weiterhin gewährleisten. Eine Bedienung von Siegburg wäre allerdings weiterhin möglich, wenn die DB AG die zweifelhafte Praxis beenden würde, die beiden o.g. Linien in Köln zweimal über die Hohenzollernbrücke zum Hbf zu führen und stattdessen den Bahnhof Deutz-tief zu bedienen. Dies würde zudem wertvolle Trassen- und Bahnhofskapazitäten im überlasteten Bahnknoten Köln schaffen, zumal vor dem Hintergrund der mehrjährigen baustellenbedingten Einschränkungen im oberen Teil des Deutzer Bahnhofs.

Der Verwaltung wird sich in Abstimmung mit den Landtags- und Bundestagsabgeordneten der Region weiterhin fortwährend für eine Revidierung der Kürzungen einsetzen. Ziel muss die Wiederherstellung eines attraktiven Angebotes am ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn sein, das dessen Funktion zur Anbindung einer Wachstumsregion mit etwa einer Million Einwohnern gerecht wird.

Im Auftrag

(Hahlen)